



Inhalt

Titelbild Für den Erhalt – Gegen die Zeit	Seite 1
Einladung, Programm, Anmeldung zur Mitgliedervers.	Seite 2
GEDB GEH Koordinatorenbericht 2014	Seite 3
Bericht Flekkefjord	Seite 4
Kurzbericht zum Zuchtkurs 30.05. bis 01.05.2014	Seite 5
Kurzbericht zum Körkurs 29.11. bis 30.11.14	Seite 5
Unsere Strategie zur Nachhaltigkeit	Seite 6
Beitrittserklärung/Zahlungserinnerung/Kontodaten	Seite 8
Aktualisierung der SEPA Verfahren	Seite 8

Impressum:

GEDB e.V. Vorsitzender Gerhard Glock
Mühlstr. 6, D-74653 Ingelfingen
Tel.: 07940-8068,
Mail: gerhardglock@live.de

Dieser Rundbrief unterliegt dem Copyright der GEDB. Jegliche Wiedergabe von Text oder Bildern muss vom GEDB Vorstand genehmigt werden.



➤ Mitgliederversammlung 2015

Einladung zur geschlossenen Mitgliederversammlung am **21.03.2015** um 10.30Uhr in Ingelfingen.
Der genaue Versammlungsort/Anreise wird kurzfristig nach Anmeldung mitgeteilt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Kurzvorstellung usw.
3. Verlesung des Protokolls Beate usw.
4. Vorstandswahlen, Rechenschaftsberichte Vorsitzender
 - Kassenbericht
 - Kassenprüfer
 - Entlastung des Vorstandes
 - Wahl des Wahlleiters
5. Wahlen: Vorstandswahlen des Vorsitzenden, Kassenführers, Schriftführerin
 - Neuwahl des stellv. Vorsitzenden, Vorschlag des Vorsitzenden Rüdiger Dix, RB S. 4
 - Neuwahl Neuvorstandmitglied Thomas Ruppel als QM u. Medien
 - Wahl Kassenprüfer
6. Vorstellung/Rechenschaftsbericht unserer neuen/alten Öffentlichkeits- u. Erhaltungsarbeit
7. Aus- u. Weiterbildung in unserer Zuchtgruppe - Diskussion
8. Diskussion über aktuelle Themen, SICAMM, DIB, Zuchtwertschätzung, Diversität usw.
9. Anträge - Abstimmung
10. Verschiedenes

Zum Gedenken an Hartmut Kramer

„ Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig
Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz in eurer Mitte,
so wie ich ihn im Leben hatte.“



Die Gemeinschaft zum Erhalt der Dunklen Biene e.V. spendete zwei Sträucher zur Unterstützung ihrer Dunklen Bienen durch lange Blütezeit während es Jahres.

Die beiden Sträucher Sibirische Federspiere und Triumphans Spiraea billardi wurden am 05.10.2014 gepflanzt.

➤ Rückmeldung/Anmeldung zur Mitgliederversammlung

Ja ich komme zur Mitgliederversammlung

Name: _____

Vorname: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Bitte ausfüllen und ausschneiden der Post an:

GEDB e.V. Vorsitzender Gerhard Glock
Mühlstr. 6,
D-74653 Ingelfingen
Tel.: 07940-8068
oder per Mail an: gerhardglock@live.de

➤ GEDB – GEH Koordinatorenbericht 2014

Reflektionen zur Bienenzucht 2014 in Deutschland – oder warum sich die GEDB e.V. für den Erhalt von Ökotypen der Dunklen Bienen und gegen Diversitätszucht, Zuchtwertschätzung und Genveränderung einsetzt.

Fachwelt und Laien der Bienenzucht setzten sich 2014 bei einer Zuspitzung der Situation in Sachen Bienensterben, Vitalität, Parasitierung, Pflanzenschutzmittel und vieles mehr, bei ausbleibenden Erfolgen in der Zucht und Leistungsbilanz in der Ursachenforschung auseinander.

Erstaunlicher Weise wird nicht hinterfragt, ob die Honigbienen mit falschen Werkzeugen traktiert und damit zur Ausrottung gebracht werden.

Morphologisch werden die Honigbienen in Westliche *Apis mellifera* und Östliche *Apis cerana* getrennt, wobei unsere autochthonen Honigbienen nördlich der Alpen *Apis mellifera mellifera* eine eigene Gruppe der Kurzrüssler, die auf dem Weg zur eigenen Art der Dunklen sind, sich von den Mediterranen und Afrikanischen Entwicklungslinien deutlich unterscheidet, insbesondere im Hinterflügel, der auffällige Übereinstimmungen mit der *A. m. cerana* und somit auf den gemeinsamen Vorfahren hinweist. Die handelsüblichen taxonomischen Prüfprogramme messen ausschließlich einen Vorderflügel von 50 Individuen aus den Halbschwesternfraktionen in einem Stock, die aus bis zu 20 Vätern bestehen und führen Rückschlüsse auf das Erbgut der Stockmutter mit zweifelhafter Statistik, Diagrammen und Auslegungen, offensichtlich zur Feststellung einer nicht mehr in Deutschland vorhandenen invasiven Rasse.

Statistische Aspekte:

Die am Markt erhältlichen Meßprogramme betrachten nur den Vorderflügel. Von jedem Individuum wird also nur dieser betrachtet und mit der Flügelstichprobe auf die Grundgesamtheit des Volkes geschlossen. Das „Ignorieren“ des Hinterflügels in modernen Programmen, welcher einen eindeutigen Rückschluss auf eine Rassezugehörigkeit (bei grenzwertigen Ergebnissen) bzw. Grad der Bastardisierung zulässt, ist nicht nachvollziehbar. Warum darf ein Cubitalindex seit 1960 um 14% steigen? Ach ja, vom Hinterflügel redet ja keiner mehr, der würde ja eine Bastardisierung zeigen.....

Dazu ein einfaches schwarz/weiss Beispiel.



Hinterflügel einer *Apis mellifera mellifera* Arbeiterin



Hinterflügel einer *Apis mellifera carnica* Arbeiterin

Betrachtet man die Formel des Selektionserfolges zur Zuchtwertschätzung (hier wirklich genau hinsehen), so stellt sich die Frage, welche Aussagekraft eine Aussagewahrscheinlichkeit von 50% bei einem Selektionserfolg von 38% hat. Die Anzahl von Prüfvölkern oder Streuungen werden nicht genannt. Aber wenn 70% der gezüchteten Königinnen einen Inzuchtschaden durch Hybridisierung haben stellt sich die Frage, zu welchem Preis wir diese „Steigerung“ von der Natur erkaufen und ob wir dies ökologisch verantworten können. Da ökologische-und Umweltaspekte im Hintergrund stehen und wir in vielen Regionen auch noch vor dem Problem mit ausgeräumten Landschaften stehen, darf dieser Ansatz kritisch hinterfragt werden. Wo soll der Honig denn herkommen, wenn vielerorts zugefüttert werden muss weil die Bienen nichts mehr finden, was bringt mir als Imker ein solche ertragsreiche Biene – wenn es sie denn wirklich gibt?

Autoren: Koordinatorenbericht Gerhard Glock, Statistische Aspekte Th. Ruppel

Der vollständige Bericht kann auf unserer Homepage unter folgendem Link gelesen werden:

<http://www.dunklebiene.de/wp-content/uploads/GEH-Koordinatorenbericht-2014.pdf>

➤ Bericht Flekkefjord 2014

Wie jedes Jahr wenn es für mich nach Norwegen, auf den Bienenhof von Nils Jakob Drivdal zieht, begleiten mich Bieneninteressierte. So auch 2014.

Die drei großen Arbeitsrythmen im norwegischen Jahreslauf gliedern sich wie folgend:

➤ Frühjahresarbeiten

Wie bei uns. Erste Bienenschau, Böden wechseln, schadhaftes Material auswechseln.



➤ Frühsommerarbeiten

Wenn die Tracht so richtig in Gang kommt werden die Völker geteilt. Die Königinnen werden von ganz alleine von den weiselosen Völkern gezogen. Vom Frühjahr bis zur Heideblüte sammeln die Bienen Nektar.



➤ Frühherbst und Erntearbeiten

Nun nach Abschluß der Heidetracht werden die Bienenvölker abgeerntet, zusammengeslagen (aus zwei mach eins) und für den Winter eingefüttert.

Doch diesen Herbst gab es noch eine besondere Aufgabe. So hatten Nele und Holger von der Hallig Süderoog in Schleswig Holstein, Roland aus Brandenburg und Frank aus Hamburg wirklich alle Hände voll zu tun. Die Gelegenheit der Völkerzusammenführung sollte dazu genutzt werden Bienenproben zur Flügelvermessung zu sammeln. Nele fotografierte unser Treiben. Roland, Holger, Nils und ich versorgten die Bienen und sammelten die Proben auf dem Wabenwerk. Der gute Frank unterstützte uns durch sein wertvolles Zuarbeiten.

Die Bienenvölker wurden eingewintert und die Rähmchen bis zum schleudern in den Trockenschrank gehängt, Honig gestippt, geschleudert und gerührt und von den Bienenständen über 200 Bienenproben genommen. Mit diesen Proben aus dem Schutzgebiet der Heidebiene erhalten wir so ein Bild zur Situation vor Ort.

Für uns ist damit ein erfülltes Bienenjahr ist zu Ende gegangen.

Autor: Rüdiger Dix

Der vollständige Bericht kann auf unserer Homepage unter folgendem Link gelesen werden:

http://www.dunklebiene.de/?page_id=1858

➤ Kurzbericht zum Zuchtkurs vom 30.05. bis 01.06.2014

In der Hauptversammlung am 12.04.14 haben wir beschlossen aktiv und nachhaltig zu handeln Siehe dazu auch den [Rundbrief von 2014](#)).

Unter dem Motto „Aktiv und nachhaltig handeln“ haben wir unsere Zuchtgruppe gebildet, die auf unser Ziel, dem Erhalt der Dunklen Biene hinarbeitet.

Aus diesem Zuchtkurs heraus entstand die Idee zusätzlich einen Körkurs durchzuführen, da doch viele Fragen zur Morphologie der Dunklen Bienen gestellt wurden die im Rahmen dieses Kurses nicht vollständig beantwortet werden konnten.



Wir hatten ein sehr schönes Wochenende verbunden mit viel Information. An dieser Stelle von allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön an Leonie für die gute Bewirtung und Betreuung und an Gerhard für die Möglichkeit Ihm über die Schulter sehen zu dürfen.

Autoren: Gerhard Glock, Thomas Ruppel

Der vollständige Bericht kann auf unserer Homepage unter folgendem Link gelesen werden:

<http://www.dunklebiene.de/wp-content/uploads/Bericht-Zuchtgruppe-2014.pdf>

➤ Kurzbericht zum Körkurs vom 29.11. bis 30.11.2014

Diesen Körkurs führte die GEDB zum ersten Mal durch. Wir durften 14 interessierte Teilnehmer begrüßen. Der Kurs fand in einer heiteren Atmosphäre statt und es war ausreichend Zeit für Diskussionen und Fragen vorhanden.

Der Körkurs stand unter dem Motto: Für den Erhalt gegen die Zeit.

Damit ist gemeint, die Erhaltung der Dunklen Bienen ist ein Wettlauf gegen die Zeit.

Zentrale Schulungsthemen waren die von Gerhard und Thomas neu erstellten GEDB Leitfäden für den Erhalt der Dunklen Biene.

Diese gliedern sich wie folgend auf:

- Leitfaden 01 Entwicklung der westlichen Honigbiene
- Leitfaden 02 Strategie für den Umstieg auf die Dunkle Biene
- Leitfaden 03 Bewertung Erhaltungszucht
- Leitfaden 04 Entnahme Bienenprobe und Messung taxonomischer Merkmale
- Leitfaden 05 Mondscheinbegattung

Die Teilnehmer des Zuchtkurses im Mai 2014 konnten so auf dem dort vermittelten Praxiswissen zusätzlich theoretisches Grundlagenwissen aufnehmen. Die Kombination von Theorie und Praxis in Verbindung mit dem Wissen von taxonomischen Merkmalen, ermöglicht es uns nun gemeinsam zielgerichtet vorzugehen, da jetzt ein einheitliches Verständnis zum Thema Zuchtziele und deren Bewertung vorliegt.

Autoren: Gerhard Glock, Thomas Ruppel

Der vollständige Bericht kann auf unserer Homepage unter folgendem Link gelesen werden:

http://www.dunklebiene.de/wp-content/uploads/Bericht_K%C3%B6rkurs_11-2014.pdf



➤ Unsere Strategie zur Nachhaltigkeit

Das Jahr 2014 war geprägt von vielen neuen Aktivitäten in der GEDB.

Ende Mai führten wir den ersten Königinnenzuchtkurs in der GEDB durch. Das gemeinsame Ziel von uns, den Erhalt der Dunklen Biene, setzt voraus, dass unser Wissen sich in der Gruppe durch Austausch untereinander vermehrt.

Im November führten wir den ebenfalls ersten Körkurs durch. In diesem haben wir unsere Züchtergemeinschaft viele zusätzliche Informationen zur Morphologie und Entwicklung der westlichen Honigbiene zukommen lassen.

Damit haben wir eine Grundlage geschaffen, die ein gemeinsames Verständnis zur Zucht und Zuchtbewertung beinhaltet.



Über beide Events wurde auf der Homepage berichtet.

Danach mussten wir erst mal durchatmen, es war für die Beteiligten doch recht Anspruchsvoll, egal an welcher Seite des Tisches man saß.

Fragen stehen danach im Raum:

- Wie geht es jetzt weiter?
- Wie stellen wir Nachhaltigkeit sicher?

Wie geht es weiter?

Wir werden die beiden Kurse für GEDB Mitglieder 2015 wieder anbieten. Wir hoffen das sich weitere Mitglieder anschließen und Züchterarbeit leisten möchten. Natürlich möchten wir auch die bisherigen Teilnehmer ermuntern wieder zu kommen. Der Austausch steht hier klar im Vordergrund und wir erreichen so jedesmal im Team einen höheren Level.

Wie stellen wir die Nachhaltigkeit sicher?

Die Gruppe hat sich mithilfe des Internets vernetzt und führt einmal im Monat eine Skypekonferenz durch um sich auszutauschen. Durch die Vernetzung miteinander kann sich die Gruppe durch den permanenten Austausch auch in den Wintermonaten weiterentwickeln.

Was fehlte uns noch?

Bessere Methodenkompetenz und das geeignete Werkzeug zur Erfolgskontrolle.

Die Teilnehmer des Zuchtkurses wurden auf die Anwendung des Mondscheinbegattungsverfahrens geschult. Die praktische Anwendung durch die Teilnehmer wird die Methodenkompetenz verbessern.

Wie messen wir den Erfolg unserer Bemühungen?

Im kleinen Kreis haben Gerhard Glock und Thomas Ruppel den GEDB Wing Analyzer entwickelt. Das ist ein Excel bzw. OpenOffice Tabellenkalkulationswerkzeug mit dem wir die gemessene Werte statistisch analysieren können. Damit werden von einer Messreihe neben Mittelwert und Standardabweichung weiterhin Zufallstreubereich und Korrelationen der Kennwerte zueinander berechnet. Für beide Flügel! Die bisherigen kommerziell erhältlichen Programmen berücksichtigen weder den linken/rechte Flügel noch den zugehörigen Hinterflügel.



Foto Wilhelm Ruppel

Es werden an beiden Flügeln in Summe 16 Messpunkte gesetzt, die Hinterflügel werden (noch) mit attributiven Merkmalen bewertet.

Das Verfahren funktioniert in der Form, dass die Messpunkte mit einem Imageprogramm erfasst und durch ein Funktion in die Tabellenkalkulation übertragen und sofort die Indexe berechnet werden. Der Messvorgang dauert weniger als eine Minute (hängt von der Routine des Prüfers ab). Die Erfassung und Auswertung ist „tricky“, man sollte nicht glauben das dies eine triviale Sache ist. Die Auswertedatei ist ein GEDB internes Werkzeug und nicht für die Weitergabe gedacht.

Was bringt der Aufwand primär?

Damit hat die GEDB ein Werkzeug zur zügigen Beurteilung der Wirksamkeit unserer Zuchtbemühungen

Was bringt der Aufwand sekundär?

Es können Daten gesammelt und ausgewertet werden. Damit kann man einen Vergleich von Messwerten durchführen. Eine Unterscheidung zwischen Stichproben von Carnica und Dunklen Bienen ist einfach nachzuweisen. Hat man die Daten... sieht man vielleicht auch den Ökotypen der Dunklen Biene. Erste Versuche sind bereits in Arbeit.....

Fazit:

Es liegt noch viel Arbeit vor uns, aber wir haben nun Werkzeuge geschaffen die uns flankierend zur Beurteilung des Zuchtprozesses innerhalb der Gruppe unterstützen.

Autoren: Thomas Ruppel (Programmierung/Statistik), Gerhard Glock (Zuchtkoordination)



➤ Beitrittserklärung

Bitte ausfüllen und unterschrieben einsenden an:

GEDB e.V. Vorsitzender Gerhard Glock, Mühlstraße 6, D-74653 Ingelfingen

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei der GEDB e.V. und erkenne ebenfalls die Satzung und Vereinsziele an, ich verpflichte mich durch den Beitritt, jährlich den Mindestbetrag von 30€ (juristische Personen 100€) bis zum 31. März eines jeden Jahres zu bezahlen. Dazu erteile ich der GEDB eine widerrufliche Einzugsermächtigung.

<u>Bankverbindung:</u> Sparkasse Hohenlohekreis Künzelsau	SEPA-Nr.: DE 02 6225 1550 0007 6064 52 SWIFT-BIC : SOLADES1KUN
--	---

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Mailadresse: _____

Ich bezahle per: Abbuchungsauftrag zu Lasten meines Girokontos

SEPA Nr.: _____

SWIFT-BIC: _____

Bank: _____

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

➤ Hinweis zu SEPA Lastschriftverfahren

Hiermit möchten wir unsere Mitglieder über den Wechsel der Lastschrifteinzüge vom Einzugsermächtigungsverfahren auf das **SEPA-BASIS- Lastschriftverfahren** informieren.

Ab dem 01.02.2014 wird das bisherige deutsche Lastschrift- und Überweisungsverfahren durch einen einheitlichen europäischen Zahlungsverkehr ersetzt. Dieses europaweit gültige Verfahren, genannt SEPA-Verfahren (Single European Payments Area) gilt für jeden Kontoinhaber und muss spätestens ab dem genannten Datum angewendet werden.

Ihre bisherigen Kontodaten (Kontonummer und Bankleitzahl) werden hierbei durch die IBAN und die BIC ersetzt.

Soweit möglich, werden wir die Umdeutungsregelungen für die bestehende Einzugsermächtigung nutzen und diese in ein SEPA-Mandat umwandeln.

In bestimmten Fällen wird es notwendig werden, neue Einzugsermächtigungen zu erteilen. Wir werden dann entsprechende Formulare mit den Beiträgen versenden.